

Duell auf Augenhöhe

Italien vorn: Bernardini/Martinelli neue Weltmeister

Im Rahmen einer traditionsreichen Veranstaltung, der Dresdner Welttanzgala, wurde die Weltmeisterschaft der Senioren I Standard ausgetragen. Das Tanzsportzentrum Dresden hatte sich nach 2010 zum zweiten Mal, diesmal kurzfristig, um die WM beworben, nachdem der ursprüngliche Ausrichter in Neuseeland das Turnier zurückgegeben hatte.



Turnierleiterin
Heidi Estler.
Fotos: Estler

Festliche Eröffnung der Weltmeisterschaft in Dresden.





**WELT-
MEISTERSCHAFT
SENIOREN I
S-STANDARD**

5. Oktober, Dresden

- 1.** Stefano Bernardini/
Stefania Martellini,
Italien (7)
 - 2.** Tassilo und
Sabine Lax,
TSA d.
TSV Unterhaching (8)
 - 3.** Zdenek Pribyl/
Lenka Pribylova,
Tschechische Republik (16)
 - 4.** Alexandr Vanchugin/
Oxana Skripnik,
Russland (20)
 - 5.** Rodrigue Vieux/
Adriana Teoli,
Frankreich (24)
 - 6.** Pierre Payen/
Isabelle Reyjal,
Frankreich (30)
-
- 10.** Thorsten Strauß/
Sabine Jacob,
TSG Creativ Norderstedt

- WR** Susanne Neuhaus,
Deutschland
Denise Mayesm,
England
Eve End, Estland
Justyna Hawkins, Polen
Sergey Dorogovtsev,
Ukraine
Luis Vano, Spanien
Marija Prelevic, Serbien
Ankica Janjic, Kroatien
Renata Shwartz, USA

TL Heidi Estler



**Die Welt-
meister:
Stefano
Bernardini/
Stefania
Martellini.
Foto: Roland**

**Vizewelt-
meister:
Tassilo und
Sabine Lax.
Foto: Estler**

Für die Paare aus Australien wäre der Weg zu einer WM in Neuseeland nur ein „Katzensprung“, gewesen, aber sie kamen auch nach Dresden. Mit diesen beiden Paaren waren es 49 aus 28 Ländern, die am Nachmittag ins Turnier starteten und sich sieben Damen und zwei Herren im Wertungsgericht stellten. Die mitgereisten Fans und das Publikum, das für die seit langem ausverkaufte Abendveranstaltung keine Karten mehr erhalten hatte, erhielt hier ausreichend Gelegenheit, um hervorragenden Tanzsport zu sehen.

Der Ballabend begann mit der Eröffnungszereemonie und dem Einmarsch der Paare. WDSF-Sportdirektor Marco Sietas forderte in seiner Begrüßung einen fairen Wettkampf, bei dem das beste Paar gewinnen sollte. Außerdem lobte er die perfekte Organisation der Veranstaltung und dankte den vielen freiwilligen Helfern für ihren Einsatz.

Das Publikum und die Fans honorierten die tänzerischen Leistungen fachkundig mit viel Applaus. Dieser steigerte sich immer dann, wenn die Lokalmatadoren, die amtierenden Deutschen Meister und zweifachen Weltmeister Tassilo und Sabine Lax, auf dem Parkett waren. Die beiden tanzten um ihren dritten Weltmeistertitel, was angesichts der Leistungsdichte im Feld ein wahrhaft schwieriges Unterfangen war. Trotz dieser Bürde tanzten sie ein sportlich und technisch hochklassiges Turnier. Man merkte ihnen die Anspannung nicht an. Sie tanzten mit ihrer gewohnten Lockerheit, Ästhetik und Eleganz. Auch die Trainer bescheinigten dem Paar eine außerordentliche Leistung.

Im Halbfinale ging es mit zwölf Paaren aus neun Ländern noch sehr international zu. Dabei war neben allen Favoriten auch das zweite deutsche Paar, Thorsten Strauß/Sabine Jacob, das am Ende den zehnten Rang erreichten. Das Finale bestritten sechs Paare aus fünf Nationen, darunter zwei französische Paare, die mit den Plätzen fünf und sechs das Schlusslicht bildeten. Eindeutig war der vierte Platz für die Russen Alexandr Vanchugin/Oxana Skripnik, die nach Kreuzen im Semifinale noch vor den Tschechen lagen. Zdenek Pribyl/Lenka Pribylova steigerten ihre Leistung im Finale nochmals und zogen auf den Bronzeplatz vor. An der Spitze kam es zum bekannten Dauerbrenner, dem Zweikampf Italien gegen Deutschland, also Stefano Bernardini/Stefania Martellini gegen Tassilo und Sabine Lax. Nachdem Lax' den Langsamen Walzer eindeutig gewonnen hatten, glichen die Italiener mit knapp gewonnenem Tango aus. Eine einzi-

ge bessere Platzierung auf den Plätzen eins bis drei gab hier den Ausschlag. So ging es weiter. Nach gewonnenem Wiener Walzer (Lax) egalisierten die Italiener im Slowfox abermals. Der letzte Tanz brachte die Entscheidung. Letztendlich gab eine bessere Platzierung in der Summe der Plätze eins bis drei den Ausschlag für Bernardini/Martellini. Ein genauer Blick auf die Wertungen der Finaltänze lohnt sich. Es ist schon erstaunlich, dass bei einzelnen Wertungsrichtern die Kluft zwischen Weltmeister und Vizeweltmeister so groß ausfällt, die Mehrzahl der Kampfrichter sich aber über Sieger und Platzierte relativ einig war.

Die Wahl des Publikumsliebblings fiel eindeutig auf Tassilo und Sabine Lax. Moderatorin Sibille Vinzens gab anschließend die bereits im Vorfeld getroffene Entscheidung der beiden bekannt, zur Professional Division zu wechseln.

Die 13. Ausgabe der Dresdner Welttanzgala war ein voller Erfolg. Von der Qualität der Veranstaltung konnte sich auch der Innenminister des Freistaates, Markus Ulbig, überzeugen. In seinem Grußwort würdigte er die hervorragende Tradition des Balles sowie die Bedeutung des sportlichen Spitzenereignisses. Die musikalische Umrahmung für den Publikumstanz übernahm die Andreas-Lorenz-Showband, während die Musik für das Turnier von Martin Wolf und Karin Wolf-Waldinger vielseitig und abwechslungsreich zusammengestellt wurde.

Im Rahmenprogramm begeisterte die Lateinformation des Grün-Gold-Clubs Bremen das Dresdner Publikum. Fester Bestandteil der Welttanzgala ist die Verleihung des Werner-und-Elfriede-Graf-Awards. Er wird an Personen verliehen, die sich auf Grund ihrer besonderen Persönlichkeit und Leistungen um den Tanzsport verdient gemacht haben. In diesem Jahr wurde die Ehre Gitta und Klaus Gundlach zuteil. Als Laudatorin verwies Sibille Vinzens auf die Verdienste und Leistungen für den nationalen und internationalen Tanzsport. Außerdem zeichnete der Präsident des LTV Sachsen, Dietrich Rupp, im Auftrag des Landesportbundes Sachsen Asis Khadjeh-Nouri für sein langjähriges und erfolgreiches Wirken als Landestrainer mit dem Ehrenzeichen des LSB aus.

Turnierleiterin Heidi Estler resümierte am Ende des Tages: „Es war ein sensationelles Turnier, ein fairer Wettkampf mit einem ebenso fairen und tollen Publikum vor einer traumhaften Kulisse in Dresden.“

Wolfgang Looke
Heike Herzberg



Platz drei:
Zdenek Pribyl/
Lenka Pribylova.
Foto: Roland



Im Semifinale:
Thorsten Strauß/
Sabine Jacob.
Foto: Roland

Dank der beiden
deutschen Paare
an das Publikum.
Foto: Roland

